

# Mitglied werden im Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen Aargau

## Was ist eine gesundheitsfördernde Schule?

### Gesundheitsförderung in der Schule umfasst zahlreiche Ansätze

- Sie zielt auf die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.
- Sie fördert sowohl persönliche Kompetenzen als auch günstige Rahmenbedingung der Schule als Arbeits-, Lern- und Lebensraum.
- Sie verbindet die Reduktion von Belastungen mit der Förderung von Ressourcen.

### Gesundheitsfördernde Schulen machen nicht alles auf einmal

- Sie wählen einen sinnvollen und zu bewältigenden Schwerpunkt aus.
- Sie streben eine koordinierte, breit abgestützte und systematische Umsetzung an.
- Sie integrieren diese in die Schulkultur, Schulorganisation und Schulentwicklung.

### Was sich gesundheitsfördernde Schulen vornehmen – einige Beispiele:

Wir fördern die Lebenskompetenzen der Kinder und koordinieren unsere Bestrebungen über die verschiedenen Klassen und Stufen hinweg.

Wir berücksichtigen in unserem Konzept zu Medien und Informatik die Querbezüge zur Gesundheit.

Wir planen und realisieren unsere Entwicklungen und Projekte so, dass wir Zusatzbelastungen voraussehen und ressourcenorientiert bewältigen können.

Wir gestalten den Unterricht so, dass Kinder und Lehrpersonen sich selber als kompetent, ihr Tun als sinnhaft und das soziale Umfeld als wertschätzend erleben.

Wir machen unseren Pausenplatz zu einem naturnahen Bewegungsparadies.

Wir entwickeln eine Praxis zur Früherkennung und Frühintervention, um mögliche Gefährdungen möglichst niederschwellig erkennen und angehen zu können.

Wir legen Wert auf einen wertschätzenden Umgang, achten im Alltag darauf und holen regelmässig Rückmeldungen dazu ein.

Wir nutzen die Parallelen von kompetenzorientiertem und gesundheitsförderlichem Unterricht, um bei der Lehrpläneinführung gleichzeitig einen Gewinn für die Gesundheit haben.

Wir entwickeln die Zusammenarbeit in den Unterrichtsteams gezielt so, dass wir uns gegenseitig unterstützen können und sich ein echter Mehrwert für unsere Arbeit ergibt.

Wir beachten in unserer Qualitätssicherung die Gesundheit aller Beteiligten an unserer Schule und beziehen diese als hohes Gut in unsere Weiterentwicklung mit ein

## Welche Vorteile hat die Schule von einer Mitgliedschaft?

### Die Mitgliedschaft stärkt die Identität als Gesundheitsfördernde Schule

- Die Mitgliedschaft stärkt das Selbstverständnis für die Gesundheitsförderung und erinnert die Schule immer wieder daran, sich für die Gesundheit einzusetzen.
- Im Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen treffen Schulen auf Gleichgesinnte. Hier lassen sie sich inspirieren, bestätigen und bestärken.
- Mitglieder werden als «Gesundheitsfördernde Schule» ausgezeichnet. Sie erhalten eine Plakette, die im Schulhaus angebracht werden kann.

### Gesundheitsfördernde Schulen erhalten Unterstützung

- Die Netzwerktreffen und der Austausch mit anderen Netzwerkschulen ermöglichen, sich mit aktuellen Themen auseinanderzusetzen und Impulse für die eigene Arbeit aufzunehmen.
- Die Netzwerkkoordinatorin sowie verschiedene Aargauer Fachinstitutionen der Gesundheitsförderung begleiten und beraten die Entwicklung der Schulen.
- Schul- und Weiterbildungscoaches der PH FHNW mit spezifischem Fachhintergrund begleiten die Schulen dabei, Gesundheitsförderung auf andere Entwicklungsstränge abzustimmen und Synergien zu nutzen.
- Netzwerkschulen haben spezielle Konditionen für ausgewählte Angebote. Zum Beispiel können die Verantwortlichen von Netzwerkschulen kostenlos an der nationalen Tagung des Netzwerks 21 teilnehmen. Weitere Angebote werden auf der Webseite und im Newsletter bekannt gegeben.
- Netzwerkschulen können für die Planung und Umsetzung ihrer Vorhaben finanzielle Unterstützung beantragen. Die Bedingungen dafür werden jährlich festgelegt und den Mitgliedern direkt mitgeteilt.

## Welche Verpflichtungen geht die Schule mit einer Mitgliedschaft ein?

### Die Schule verpflichtet sich selber

- Mit der Mitgliedschaft erklärt eine Schule ihre verbindliche Absicht, in den kommenden drei Jahren kontinuierlich Schritte zu einer gesundheitsfördernden Schule zu machen.
- Sie wählt einen Schwerpunkt, den sie systematisch verfolgt und so weit als möglich in die Schulkultur, Schulorganisation und Schulentwicklung integriert.
- Die Mitgliedschaft gilt für drei Jahre und kann nach Ablauf erneuert oder aufgelöst werden.

### Die Schule teilt ihre Erfahrungen

- Sie beteiligt sich an den kantonalen Netzwerktreffen: Das Treffen im Frühling ist offen für alle Schulen sowie für Fachinstitutionen und weitere Interessierte. Das Treffen im Herbst findet im Kreis der Mitglieder statt.
- Sie stellt ihre Erfahrungen den anderen Netzwerkschulen sowie der Netzwerkkoordinatorin zur Verfügung und bestimmt dafür eine Kontaktperson.
- Ein Kurzportrait der Schule erscheint auf der Webseite [www.gesundeschule-ag.ch](http://www.gesundeschule-ag.ch).

## Wie muss die Schule vorgehen, um Mitglied zu werden?

### Ins Gespräch kommen

- Interessierte Schulen nehmen Kontakt auf mit der Koordinatorin des Netzwerks, Caroline Witschard.
- Im Gespräch klärt die Schule Fragen und lernt das Angebote des Netzwerks genauer kennen.
- Die Koordinatorin lernt die Schule kennen und kann Hinweise geben, welche bestehenden Bestrebungen eine gute Ausgangslage für einen Netzwerkbeitritt sind.

### Beitritt vorbereiten

- Die Schulleitung setzt in Absprache mit den zuständigen Gremien der Schule einen Schwerpunkt und skizziert, wie dieser in den kommenden drei Jahren systematisch und integriert verfolgt wird. Diese Skizze wird in die Vereinbarung zum Netzwerkbeitritt eingefügt.
- Die Schulleitung informiert das Kollegium und sichert dessen Bereitschaft zur Mitarbeit.
- Die Schule bestimmt eine Kontaktperson für das Netzwerk. Wenn die Schulleitung diese Aufgabe nicht selber übernimmt, regelt sie die Aufgabe der Kontaktperson in einem Auftrag.

### Mitgliedschaft besiegeln

- Die Mitgliedschaft wird in einer Vereinbarung zwischen der Schule und den Programmverantwortlichen besiegelt.
- Auf Seite der Schule unterschreiben die Schulleitung und mindestens eine weitere Person, die für die konkrete Umsetzung und Entwicklung an der Schule Verantwortung übernimmt. Wer dies ist, klärt jede Schule individuell. Eine Schule schafft vielleicht ausdrücklich die Aufgabe einer gesundheitsbeauftragten Person, in einer anderen Schule unterschreiben vielleicht eine oder mehrere Personen, die in der Steuergruppe am Thema mitarbeiten.
- Auf Seiten des Programms unterschreiben die strategischen Programmverantwortlichen des Kantons sowie die Koordinatorin des Netzwerks.

## Das Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen Aargau

### Das Netzwerk ist regional, kantonal und national vernetzt

Das Kantonale Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen Aargau bringt Schulen des Kantons Aargau zusammen, die sich mit Gesundheitsförderung befassen.

Es wird vom Programm «gsund und zwäg i de schuel» organisiert. Dieses wird von den beiden Departementen Gesundheit und Soziales sowie Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau finanziert und verantwortet.

Es ist Teil des Schulnetz 21, dem schweizerischen Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen.

### Kontakt

Programm «gsund und zwäg i de schuel»

Caroline Witschard  
Pädagogische Hochschule FHNW  
Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention

Bahnhofstr 6  
5210 Windisch

[www.gesundeschule-ag.ch](http://www.gesundeschule-ag.ch)  
[caroline.witschard@fhnw.ch](mailto:caroline.witschard@fhnw.ch)

056 202 84 52